



Willkommen in Monets Garten!

Kita Zeiseweg. Ein Kunstprojekt der besonderen Art.
Von Jessica Latzenberger, Kita-Leiterin

Ja – es war ein Kunstprojekt. Aber eins, dem wir uns auf einem speziellen Weg näherten. Dafür müssen wir ein wenig ausholen:

Im Rahmen des Kita-Brückenjahrs haben unsere „Lütten HamburgerInnen“ im Kinderparlament unserer Kita Zeiseweg über Kinderrechte und Beteiligungsmöglichkeiten gesprochen. Dabei sind wir auf das Thema „untereinander helfen“ gekommen. Dieses Thema war allen so wichtig, dass wir es als Jahresthema vertieft haben. Dazu wurde jedes Kind zum Helferkind ausgebildet. Helferkinder halten die Augen auf: Wo in der Kita (und nicht nur dort!) kann ich unterstützen, wo ist mein Rat gefragt, wo kann ich trösten, ermutigen, helfen? Ziel ist die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder im Hinblick auf die bevorstehende Schulzeit.

Helfen bedeutet für uns jedoch noch mehr. Im Kinderparlament haben wir festgestellt, dass es viele Kinder in Hamburg und auf der Welt gibt, denen es nicht so gut geht wie unseren Kinder hier in der Kita. Aber wie können wir helfen, womit können wir helfen? Hier kreuzte sich das Helfer-Thema mit einem anderen Projekt, dem Musik- und Kunstprojekt im Namen von Monet. Es lief ja im Hamburg mehrere Wochen die vielbeachtete multimediale Ausstellung „Monets Garten“, die

Die ganze Kita wurde zu einem Haus der Kreativität. Kein Fenster, kein Blatt Papier sollte ausgelassen werden.

ein „immersives Ausstellungserlebnis“ versprach. Wir hatten uns schon länger mit diesem Künstler beschäftigt, erste eigene Bilder waren entstanden.

Und dazu hatte Mira nun eine Idee: „Wir können doch unsere Bilder verkaufen! Dann nehmen wir Geld ein und können anderen Kindern helfen!“ Prima Idee – fanden auch alle anderen Brückenjahrkinder. Schnell waren alle anderen Elementarkinder ebenfalls von der Idee überzeugt und dem Monet-Fieber verfallen.

Gesagt, getan. Zunächst besuchten alle Kinder ab fünf Jahren die Monet-Ausstellung, um mehr über den Künstler zu erfahren, Anregungen zu sammeln und allen jüngeren Kindern darüber zu erzählen. Und was wir da alles mitnehmen konnten! Die Ausstellungsmacher hatten wirklich nicht zu viel versprochen! Die Monet-typischen Farben, in denen man geradezu versank, spezielle Mal-Techniken, mehrdimensionale Objekte usw. Begeistert fotografierten die Kinder die Ausstellungsbilder und brachten anschauliche Bücher mit zurück in die Kita. So konnten sich alle Kinder mit den Werken Monets vertraut machen.

Gemeinsam wurde in den Gruppen überlegt, welche Bilder besonders faszinierend auf die Kinder wirkten

und welche die Kinder gerne nach ihrem Vermögen nachgestalten wollten. Jeder hatte seine Favoriten. So kamen viele Ideen zustande, die in den kommenden Wochen bis zur Vernissage gemalt, getupft, gestempelt, gedruckt, gefaltet, geschraubt und gestaltet wurden. Ganz nebenbei lernten die Kinder jede Menge über verschiedene Maltechniken, Kunstepochen, die Farblehre im Allgemeinen und vieles mehr. Die ganze Kita wurde zu einem Haus der Kreativität. Kein Fenster, kein Blatt Papier sollte ausgelassen werden.

„Wir können doch unsere Bilder verkaufen! Dann nehmen wir Geld ein und können anderen Kindern helfen!“

Bei so viel Aktion im Haus ließ sich sogar unser Wichtel Zippel, ein wichtiges Maskottchen und sehr geliebte Identifikationsfigur der Kinder, vom Kunstprojekt anstecken und gestaltete seine ganz eigenen Werke zum Künstler Monet.

Die Eltern bekamen auch eine wichtige Rolle: Sie wurden aufgerufen, dem Kinderparlament Organisationen oder Projekte in unserem Bezirk zu nennen, die sich besonders für Kinder stark machen.

Sie nannten zwei gemeinnützige Projekte, den „Hamburger Abendblatt hilft e.V.“ sowie das „Jugendkunsthause Esche“. Beide luden wir ein, sich mit ihrer Arbeit in unserer Kinder-Vollversammlung vorzustellen. In kindgerechten Worten haben haben das die Verantwortlichen auch getan, die Kinder lauschten konzentriert und aufmerksam. Im Anschluss fand eine geheime Wahl statt, in der die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren die Organisation, deren Arbeit sie am meisten überzeugt hatte, wählten. Sieger war mit 45:38 Stimmen das Jugendkunsthause Esche. Diese Organisation sollte nun mit den Einnahmen aus unserer Ausstellung unterstützt werden.

Am 24. März war es dann so weit. In unserer Kita fand die Vernissage statt. Unsere Halle hatte sich in eine Galerie verwandelt und war mit Staffeleien und Kunstwerken bestückt – Wahnsinn, was da alles entstanden war! Nicht nur wir staunten. Und natürlich hatten wir vorab auch eine ordentliche Einladung gestaltet. Kinder, Eltern, Verwandte und Interessierte hatten nun die Möglichkeit, sich die Kunstwerke der Kinder ausgiebig anzusehen und sie natürlich auch zu erwerben – für den guten Zweck! Die Mädchen und Jungen erklärten unseren Gästen auch bereitwillig, was sie mit dem jeweiligen Kunstwerk verbanden. Unsere Musikpädagogin Svetlana hatte in unserem Musikprojekt eine kleine Aufführung einstudiert, die die Kinder darboten. So wurde es eine richtig ‚runde‘ Veranstaltung. Die Gruppenkunstwerke, die von jeder unserer neun Gruppen angefertigt worden waren, konnten in einem geheimen Bieterverfahren

ersteigert werden. Jedes Gruppenbild sollte zwischen 35 € und 100 € einbringen ... Ob das wohl klappen würde?

Beim nächsten Treffen des Kinderparlaments wurde dann voller Spannung der Erlös unserer Vernissage gezählt. Zunächst einmal kamen wir aber gar nicht aus dem Staunen heraus, als wir die vielen Geldscheine sahen. Wie viel Geld mochte das wohl sein? „200 €“ schätzte Marlene. „Nein, viel mehr, so bestimmt 3.000.000 €“, hielt Elias dagegen. So durfte jedes Kind einmal schätzen und die Schätzungen lagen zwischen 5 € und 3.000.000 €.

Um nun die tatsächliche Summe zu berechnen, sortierten wir die Geldscheine zu 100-€-Stapeln. Am Ende war die Freude groß, auch wenn wir die Millionengrenze leider nicht erreichten. Sagenhafte 1325 € sind zusammengekommen! „So viel Geld habe ich noch nie gesehen“, stellte Nele begeistert fest. Ksenya freute sich und sagt: „Und das bekommt alles die Esche!“

So sollte es dann auch sein: Am 4. April besuchte uns **Andreas** vom Jugendkunsthause Esche im Kinderparlament. Er ahnte noch gar nicht, mit welcher großer Summe wir ihn überraschen würden ...

Ksenya und Ellie überreichten Andreas den selbstgemalten Scheck – und er bekam große Augen, als er die Summe sah.

Ksenya und Ellie überreichten Andreas den selbstgemalten Scheck – und er bekam große Augen, als er die Summe sah! Seine Freude und die seiner Kollginnen und Kollgen aus dem gemeinnützigen Verein war natürlich außerordentlich, denn mit diesem Geld kann das Jugendkunsthause nun einen Teil des nächsten Ferienprogramms finanzieren.

Die Esche sagte DANKE – und auch wir sagen DANKE an alle, die unser Projekt mit so großzügigen Spenden unterstützt haben. Wir sind davon überzeugt, dass wir allen Kindern mit diesem Projekt ein gutes Gefühl für ihre Selbstwirksamkeit vermitteln konnten. So konnten letztendlich nicht nur unsere Brückenjahrkinder, sondern alle Kinder die Helferkinder in der Spendenaktion für die Esche sein.

Und wie ging es nun weiter? Ganz von Monet wollten wir uns noch nicht verabschieden. Beim nächsten Treffen des Kinderparlaments haben die Kinder eine kleine Auswahl aus ihren ca. 100 Fotos vorgenommen. Die 13 schönsten dieser Fotos wurden anschließend in einer Vollversammlung der Elementarkinder durch ein Wahlverfahren ausgewählt, um daraus einen Kalender für 2024 herzustellen, der natürlich auch wieder käuflich zu erwerben sein wird. Vorbestellungen bitte an die Kita Zeiseweg. □